www.linsenmann.ch

«Lass jeden das tun, was er am besten kann.»

Cicero

Linsenmann AG · Kommunikations-Lösungen
Eulerstrasse 73 · 4009 Basel · Fon 061 205 93 33 · Fax 061 205 93 30
eMail li@linsenmann.ch · Internet http://www.linsenmann.ch

KLK Basel

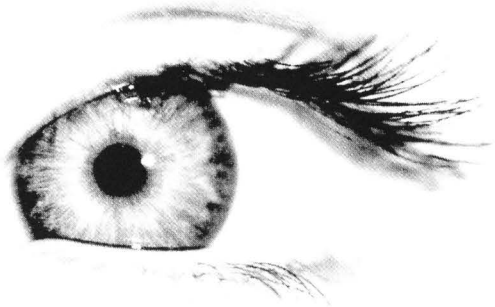
C I S
Cembalomusik in der Stadt Basel

Bischofshof · Münstersaal
Musik-Akademie · Grosser Saal

Konzerte 2002/2003

25.11. Jörg-Andreas Bötticher
15.1. Andreas Staier
31.3. Jean Goverts & Thomas Ragossnig
15.5. Mathieu Dupouy

Abonnemente und Vorverkauf:
Musik Wyler
Schneidergasse 24, 4051 Basel
Telefon 061 261 90 25



musik

olymp & hades
buchhandlung

gerbergasse 67 · 4001 basel

Sehr geehrte Damen und Herren
Liebe Musikfreunde

Mit dem Generalprogramm 2002/03 möchten wir Ihnen die Konzerte der 13. Saison vorstellen und hoffen, dass es uns auch in diesem Jahr gelungen ist, ein abwechslungsreiches Programm mit vier interessanten Konzertabenden zusammenzustellen.
Wir würden uns freuen, Sie auch diese Saison als regelmässige Besucher bei CIS begrüssen zu dürfen.

Wir danken für die finanzielle Unterstützung
- allen privaten Gönnern
- Atelier Baumgartner, Innenarchitektur, Basel
- Haecky Drink AG, Reinach
- Linsenmann AG, Druckerei, Basel
- Olymp & Hades, Buchhandlung, Basel
- Schweizer Radio DRS 2, Studio Basel
- Stoffler, Orgeln und Pianos, Basel

Lotteriefonds Basel-Stadt Kultur

und der Stadt Basel, die mit einem Beitrag der Abteilung Kultur des Lotteriefonds Basel-Stadt unterstützt.

ATELIER
BAUMGARTNER

INNENARCHITEKTUR
& WOHNBERATUNG
MÖBEL HEIMTEXTILIEN TEPPICHE LAMPEN
OBJEKTPLANUNG WOHNACCESSOIRES

SPALENBERG 8 4051 BASEL
TEL 061 261 08 43 FAX 261 08 63

Gunther Lambert-Collection bei Atelier Baumgartner

Musik im Zentrum von Basel...

Ihr Fachgeschäft für Tasteninstrumente mit professioneller Beratung

Flügel
Pianos
Spinette
Classic Organs
Miete/Kauf
Musikschule

stoffler MUSIK BASEL

Digital-Pianos
Keyboards
Synthesizer
Digital-Audio
Computer
Musiksoftware

Theater-Passage, Basel Tel. (061) 225 91 51
Internet: www.stoffler.ch

Montag, 25. November 2002, 20.15 Uhr

Bischofshof · Münstersaal

Jörg-Andreas Bötticher, Basel
«Componimenti musicali»
Gottlieb Muffat und Georg Friedrich Händel

Mittwoch, 15. Januar 2003, 20.15 Uhr

➡ Musik-Akademie · Grosser Saal ⬅

Andreas Staier, Köln
(Fortepiano)
Wolfgang Amadeus Mozart

In Zusammenarbeit mit der Schola Cantorum Basiliensis

Montag, 31. März 2003, 20.15 Uhr

Bischofshof · Münstersaal

Jean Goverts &
Thomas Ragossnig, Basel
Sonaten «für zwo Personen auf einem Clavier» (Cembalo)
W.A. Mozart, J.C.F. Bach, J.C. Bach, L. Jadin

Donnerstag, 15. Mai 2003, 20.15 Uhr

Bischofshof · Münstersaal

Mathieu Dupouy, Paris
J.S. Bach, A. Forqueray, A. Soler

NOILLY PRAT

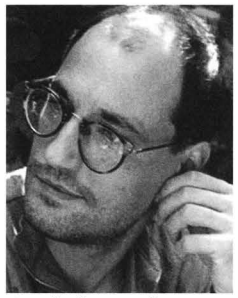
ist der weltberühmte extra-trockene Weinaperitif aus Südfrankreich.

Seit 1813 ist das einmalige Herstellungsverfahren von **NOILLY PRAT** ein streng gehütetes Geheimnis. Die Weine reifen im Freien mehr als ein Jahr unter der Sonne Südfrankreichs heran. Dieser einzigartige Prozess und der Zusatz geheimnisvoller Kräuter verleihen dem **NOILLY PRAT** sein kräftiges Bouquet und seinen körperreichen Geschmack.

Wenn für viele Geniesser ein gekühlter **NOILLY PRAT** zum Aperitif oder **NOILLY PRAT** im Mixgetränk eher etwas Ungewöhnliches darstellt, dann ist er dafür in jeder gepflegten Küche ein «must». Ausnahmslos vermag **NOILLY PRAT** gerade bei der gekonnten Zubereitung von Fischen und Meeresfrüchten dieses gewisse Etwas zu vermitteln. Auch in vielen Suppen, bei der Zubereitung von zahlreichen Fleischspeisen und Desserts ist er kaum wegzudenken.

GOLD FÜR DEN GAUMEN.

Jörg-Andreas Bötticher, geboren in Berlin, bekam seine ersten Orgelstunden bei seiner Grossmutter. Wesentliche Erfahrungen mit der Alten Musik sammelte er schon als junger Sänger in der Knabenkantorei Basel. Nach langjährigem Unterricht in Orgel und Klavier sowie Tätigkeit in einer Band als Schlagzeuger und Keyborder (kein Witz) studierte Bötticher an der Schola Cantorum Basiliensis bei Jean-Claude Zehnder (Orgel) und Andreas Staier (Cembalo). Weiterführende Anregungen erhielt er vor allem von J. B. Christensen, G. Leonhardt und H. Vogel sowie von etlichen anderen Menschen, die ihm durch ihr lebenslanges Suchen im künstlerischen Bereich Vorbild geworden sind. Konzerte als Solist und in verschiedenen Ensembles (darunter das Ensemble 415, Die Freitagsakademie und La Fenice) führten ihn durch Europa und nach Amerika. Bötticher ist Organist an der Predigerkirche Basel und leitet seit Herbst 1997 eine Cembaloklasse an der Schola Cantorum Basiliensis. Daneben forscht der Vater von fünf Kindern in den Bereichen Generalbass, Musikästhetik und Aufführungspraxis, die er auch an der Musikhochschule Basel unterrichtet. Bötticher machte etliche Radio- und CD-Aufnahmen, die grosses Lob der Fachwelt hervorriefen, u.a. für Harmonia Mundi France, Ricercar, Motette und opus 111. Eine Einspielung der Suiten Gottlieb Muffats ist in Vorbereitung. Zudem ist er Coautor des Artikels «Generalbass» im neuen MGG-Lexikon.



Andreas Staier wurde 1955 in Göttingen geboren. Er studierte Klavier und Cembalo in Hannover und Amsterdam. Als Cembalist des Ensembles Musica Antiqua Köln von 1983–1986 unternahm er internationale Konzertreisen, die ihn in alle europäischen Länder, nach Süd- und Nordamerika sowie nach Australien, Neuseeland und Südostasien führten. Zahlreiche Einspielungen, die während dieser Zeit entstanden, wurden mit internationalen Preisen ausgezeichnet. Seit 1986 hat sich Andreas Staier der freien Solisten-Laufbahn zugewendet und sich als Cembalo- und Hammerklavier-Solist einen herausragenden Ruf erworben. Neben seiner solistischen Tätigkeit bestehen im kammermusikalischen Bereich fruchtbare musikalische Partnerschaften mit anderen international bekannten Interpreten wie z.B. Christoph Prégardien, Anner Bijlsma, Pedro Memelsdorff, Fabio Biondi, Tatiana Grindenko, René Jacobs, Alexej Lubimov. Als Solist gibt Andreas Staier regelmäßig Konzerte mit Concerto Köln, dem Freiburger Barockorchester, der Akademie für Alte Musik Berlin, dem Orchestre des Champs-Elysées Paris, u.a.Von 1987 bis 1996 war er Dozent für Cembalo an der Schola Cantorum Basiliensis. Andreas Staier tritt regelmäßig bei den großen internationalen Musikfestivals und auf vielen großen Konzertbühnen in aller Welt auf. Andreas Staier hat eine Vielzahl von CD-Einspielungen vorgelegt (BMG und Teldec), die größtenteils mit internationalen Schallplattenpreisen ausgezeichnet wurden. Seine Aufnahme spanischer Cembalo-Musik erhielt den Cannes Classical Award in den Bereichen «Konzert des 17./18. Jahrhunders» und «Best Recording». Seine neuste Veröffentlichung enthält Cembalo-Werke von William Byrd.

Folgende Künstlerinnen und Künstler sind in den Jahren 1990-2002 in der Konzertreihe «CIS - Cembalomusik in der Stadt Basel» aufgetreten:

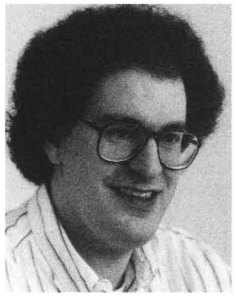
Bob van Asperen
Enrico Baiano
Olivier Baumont
Augusta Campagne
Maggie Cole
Attilio Cremonesi
Ottavio Dantone
Ursula Dütschler
Richard Egarr
Nicolau de Figueiredo
Kenneth Gilbert
Jean Goverts
Frédérick Haas
Pierre Hantaï
Robert Hill
Jos van Immerseel
Christiane Jaccottet
Geoffrey Lancaster
Gustav Leonhardt
Davitt Moroney
Lars Ulrik Mortensen
Thomas Ragossnig
Christophe Rousset
Andrea Scherer
Paul Simmonds
Johann Sonnleitner
Noëlle Spieth
Andreas Staier
Edoardo Torbianelli
Sophie Yates

Gönnerbeiträge

Mit einem Gönnerbeitrag helfen Sie mit, dass die Konzertreihe CIS weiterbestehen kann.
Für Ihre Unterstützung danken wir Ihnen bestens.

Tragen Sie bitte einen allfälligen Gönnerbeitrag auf der beiliegenden Bestellkarte ein oder überweisen Sie ihn direkt auf das PC-Konto 40-61-4 der Basler Kantonalbank zu Gunsten von «CIS - Cembalomusik in der Stadt Basel», Konto-Nr. 16 578.721.39.

Jean Goverts wurde in Den Haag/Niederlande geboren und lebt heute in Basel. Er gehört zu den international gefragten Musikern für historische Tasteninstrumente. 1967 wurde Jean Goverts an die Schola Cantorum Basiliensis (Musikhochschule Basel) verpflichtet, wo er die Fächer Cembalo, Fortepiano, Clavichord und Generalbassspiel unterrichtete. Seine Discographie umfasst Musik für Tasteninstrumente von Carl Philipp Emanuel Bach, Johann Christian Bach, Johann Schobert, Robert Schumann und Frédéric Chopin. In den letzten Jahren widmete er sich in besonderem Masse der Interpretation von Klaviermusik der Romantik auf historischen Tasteninstrumenten, speziell dem Werk Frédéric Chopins. Sein besonderes Interesse für das 18. Jahrhundert geht weit über die Musik hinaus: Architektur, Malerei und angewandte Kunst dieser Zeit faszinieren ihn ebenso.

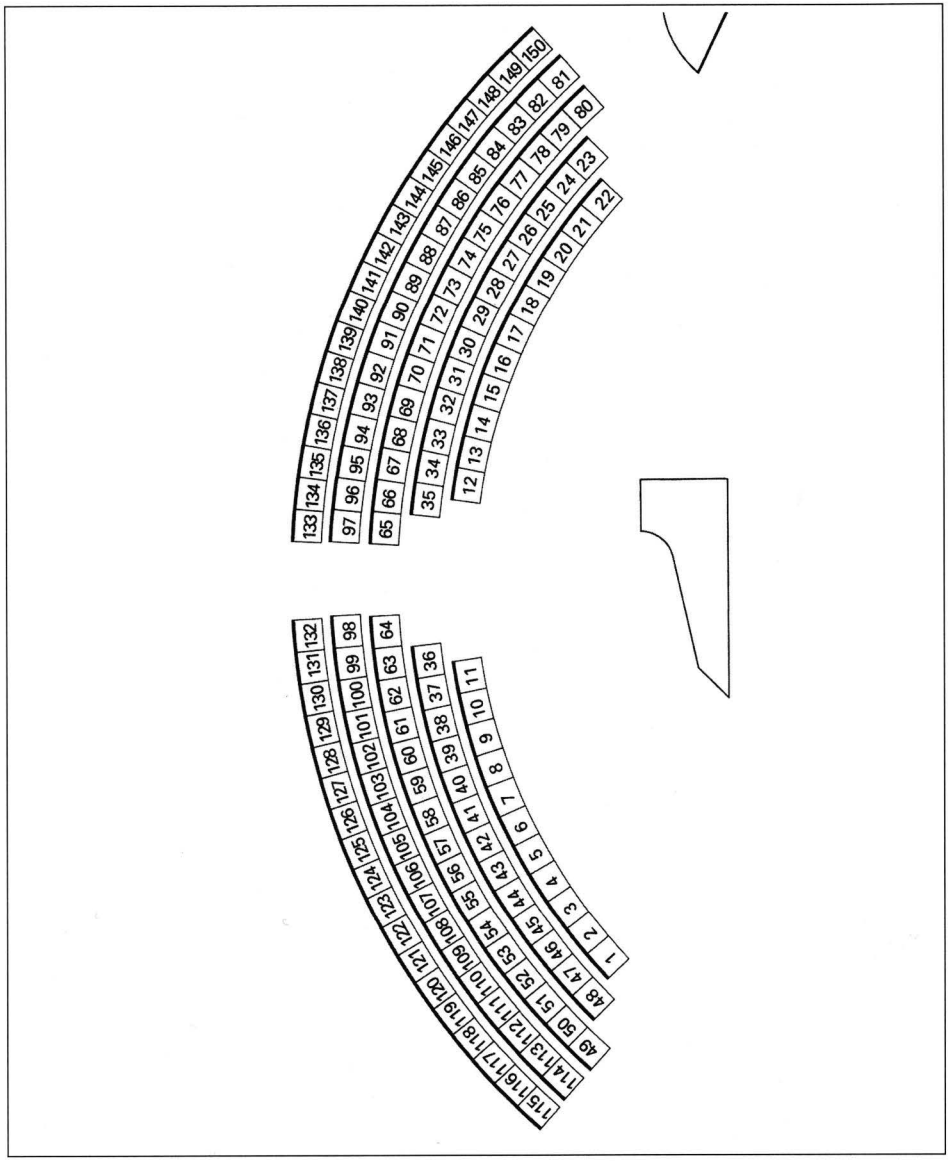


Thomas Ragossnig, 1961 in Wien geboren und in Basel aufgewachsen, kam im Elternhaus schon früh mit alter Musik in Berührung und erhielt mit acht Jahren den ersten Cembalo-Unterricht. Später erwarb er sich am Konservatorium Bern bei J.E. Dähler und an der Schola Cantorum Basiliensis (Cembalo bei Jean Goverts) Kenntnisse der stilgerechten Interpretation und Aufführungspraxis alter Musik. 1984 erlangte er hier das Diplom für Alte Musik. Weitere Studien bei J. Christensen, K. Gilbert, G. Leonhardt und J. Sonnleitner. Konzerte und Rundfunkaufnahmen führten ihn als Solisten und Kammermusiker in viele Länder Europas und in die USA sowie zu internationalen Musikfestspielen. Er leitet alljährlich die Sommerkurse für Cembalo in Arosa. Zusammenarbeit mit den Ensembles Linde-Consort, London Baroque, Les Nations sowie zahlreichen Orchestern (u.a. The Chamber Orchestra of Europe). Seine Discographie umfasst mehrere CDs mit Kammermusik und eine vielbeachtete Soloaufnahme.

Mathieu Dupouy wurde 1977 in Saint-Nazaire/Frankreich geboren, wo er auch seine musikalische Ausbildung begann. 1996 trat er ins Conservatoire National Supérieur de Musique in Paris ein, wo er Cembalo bei Christophe Rousset studierte und vor zwei Jahren mit dem Premier Prix de Clavecin à l'unanimité abschloss. Es folgten weitere Studien bei Pierre Hantaï, Christophe Coin und Olivier Baumont. In der kurzen Zeit seit seinem glanzvollen Studienabschluss kann er auf eine erfreuliche Karriere zurückblicken. 1999 gewann er am Cembalo-Wettbewerb «Prazké jaro» in Prag die Preise für den jüngsten Finalisten und für die beste Interpretation zeitgenössischer Musik. Es folgten Aufnahmen für France Musique, Solokonzerte an bedeutenden Musikfestspielen und Einladungen von renommierten Orchestern, Dirigenten (u.a.Gabriel Garrido, Jos van Veldhoven, Jerzy Smernov und Jean Tubéry) und Ensembles. Zur Vertiefung seiner Kenntnisse der Musik des 17. und 18. Jahrhunderts beschäftigt er sich auch mit Clavichord, Fortepiano und der barocken Orgel.

Bischofshof · Münstersaal

Rittergasse 1



Kategorie I: Nr. 1 – 80
Kategorie II: Nr. 81 – 150

Preise und Bestellungen

Abonnemente

Kat. I	Fr. 112.–	Schüler, Studenten, Lehrlinge Fr. 65.–
Kat. II	Fr. 86.–	Schüler, Studenten, Lehrlinge Fr. 46.–

Einzelkarten

Kat. I	Fr. 32.–	Schüler, Studenten, Lehrlinge Fr. 18.–
Kat. II	Fr. 24.–	Schüler, Studenten, Lehrlinge Fr. 14.–

Verkauf Abonnemente, Einzelkarten und Korrespondenz

Musik Wyler, Konzertkasse
Schneidergasse 24, 4051 Basel
Tel. 061/261 90 25, Fax 061/261 96 46

Bisherige Abonnenten behalten ihre Plätze, sofern sie sich nicht bis 15. Oktober 2002 schriftlich bei Musik Wyler abgemeldet haben.

Die Rechnung wird Ihnen durch Musik Wyler zugestellt. Die bezahlten Abonnemente erhalten Sie per Post.

Einzelkarten-Verkauf jeweils ca. 3 Wochen vor dem Konzert.

Anmeldeschluss für Neu-Abonnenten ist der 25. Oktober 2002.